

Informationen der:

<p>Deutsche Umwelt- und Gesundheitsinitiative e. V. Höchster Markt 5 65929 Frankfurt am Main Tel.: (069) 36 00 79 05 Fax: (069) 36 00 79 06</p>

T H E M A:

LUFTHYGIENISCHE INNENRAUMPROBLEME IN NEUEN UND RENOVIERTEN GEBÄUDEN DURCH EMISSIONEN AUS BAU- UND BAUHILSSTOFFEN – „SICK-BUILDING-SYNDROME“ [SBS] –

Die SBS-Problematik ist seit ca. 20 Jahren international beschrieben und findet sich vorrangig in konventionell gebauten und ausgestatteten Bürohäusern. Es handelt sich bei diesem Phänomen um das Auftreten meist unspezifischer Befindlichkeitsstörungen durch komplexe und dauerhafte Mischausgasungen aus Bau- und Bauhilfsstoffen, oft bei relativ geringen Einzelkonzentrationen. Die Folgen sind erhöhter Krankenstand, Minderung des Leistungsvermögens und der Arbeitszufriedenheit, des öfteren aber auch die Herausbildung manifester klinischer Krankheitsbilder. Nicht immer ist eine Kausalität zu einem einzelnen Verursacher bzw. einem auslösenden Hauptfaktor herzustellen (z.B. Teppichboden/-kleber, Schrankwände u.ä. oder auch Putzmittel, Bildschirm- und Schreibtischreiniger), sondern es handelt sich um einen Summationseffekt diversester Quellen und Umgebungsbedingungen.

Als Beispiele möglicher Problemstoffe und –faktoren sind zu nennen:

- Säureester, Aldehyde, organische Lösemittel in Kunstharzen von Beschichtungen, Lacken, Wandverkleidungen, Klebern usw.
- Butadien, Styrol, u.a. in synthetischen Latexierungen und Kunstkautschuk, z.B. Teppichbodenrücken, Fußbodenkleber usw.
- Flammschutzmittel im Kunststoffchassis von Computern, in Bautextilien, abgehängten Deckenplatten, Teppichböden usw.
- Bakterizide und/oder Mikroorganismen in raumluftechnischen Anlagen und Luftbefeuchtern
- Elektrische und elektromagnetische Felder durch PC-Stationen, elektronische Telefonanlagen, Computerkassen, Häufung von Versorgungsleitungen usw.
- Zu niedrige Luftfeuchte, zu hohe Staubentwicklung u.ä.
- Außenimmissionen, u.a.m.

Vorgehensweise in SBS-Fällen:

Wie jedes Innenraumproblem ohne vorab zuordenbare Hauptquellen erfordert das SBS ein gezieltes, stufenweises Vorgehen. Je nach Einzelfall gehören hierzu in jeweils problembezogenem Umfang und Reihenfolge u.a. folgende Erhebungsschritte:

- Fallspezifischer Fragebogen für Belegschaften/Raumnutzer
- Auswertung vorhandener Bauunterlagen
- Auswertung von Umgebungsdaten
- Übersichtsmessungen auf flüchtige Substanzen (VOC), biologische Organismen, Felder

bzw.

- Gezielte Messungen aufgrund der verfügbaren Daten auf einzelne Verdachtsstoffe respektive Stoffgruppen in ausgewählten Vergleichsräumen oder als Gebäudekataster
- gegebenenfalls Außenluftvergleichsmessungen

Vermeidung von SBS-Fällen:

Ist ein SBS-Problem bereits eingetreten, werden häufig kostenintensive und organisatorisch aufwendige Sanierungsmaßnahmen erforderlich, um im nachhinein eine z.B. nach Arbeitsstättenverordnung geforderte „gesundheitlich zuträgliche“ Luftsituation herzustellen. Aus diesem Grund werden wir in letzter Zeit verstärkt mit bau- bzw. sanierungsbegleitenden Beratungen und Überprüfungen beauftragt, um das SBS-Phänomen auch bei konventioneller Bauweise vorab, soweit fachlich und technisch heute möglich, auszuschließen respektive zu minimieren. Referenzlisten hierzu können bei Bedarf angefordert werden.